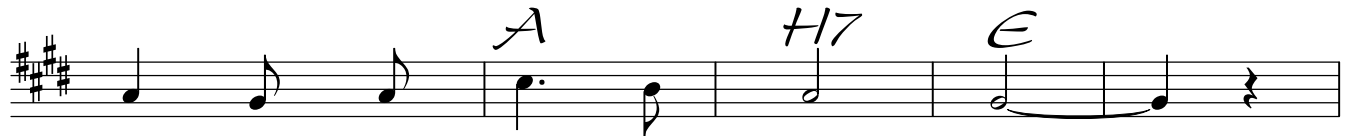


In das Weite



1. Gebt mir ei - nen Stab von fes - tem Holz, daß ich



d'ran durch die Län - der schrei - te. _____



Gebt mir ei - nen Seg - ler mas - ten - stolz, daß ich



d'rauf durch die Wel - len rei - te. _____

Refrain :



Ob ich nun seg - le durch's Wel - len - ge - braus,



ob ich nun flie - ge, wand' - le, rei - te: _____ Nur



laßt mich hin - aus, nur laßt mich hin - aus aus dem En - gen,



hin - aus in das Wei - te! Nur Wei - te! _____

Text: vor 1834 Moritz, Graf von Strachwitz (1822 - 1847)
(© Rechtsnachfolger von Moritz, Graf von Strachwitz)
Melodie: mayer 2017 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Moritz, Graf von Strachwitz, Lieder eines Erwachenden
1854, 5. Auflage, Verlag Trewendt und Granier, Breslau

In das Weite

2. Gebt das Roß mir aus dem Märchenland,
daß ich d'rauf um die Erde jage.
Gebt mir eines Adlers Federg'wand,
daß es mich in den Himmel trage.
Ob ich nun segle durch's Wellengebraus,
ob ich nun fliege, wand'le, reite:
//: Nur laßt mich hinaus, nur laßt mich hinaus
aus dem Engen, hinaus in das Weite! ://

3. Die Erde, ja ist lang und so breit
und das Meer, das ist noch viel breiter.
Der Himmel, der ist hoch und so weit,
und rückt täglich mir doch noch weiter.
Ob ich nun segle durch's Wellengebraus,
ob ich nun fliege, wand'le, reite:
//: Nur laßt mich hinaus, nur laßt mich hinaus
aus dem Engen, hinaus in das Weite! ://

4. Was frommt mir die Erde oder's Meer,
wenn drinn' ich darf mich nicht ergehen?
Was frommt mir des Himmels Sternenheer,
wenn ich's nicht näher darf besehen?
Ob ich nun segle durch's Wellengebraus,
ob ich nun fliege, wand'le, reite:
//: Nur laßt mich hinaus, nur laßt mich hinaus
aus dem Engen, hinaus in das Weite! ://

Text: vor 1834 Moritz, Graf von Strachwitz (1822 - 1847)
(© Rechtsnachfolger von Moritz, Graf von Strachwitz)
Melodie: mayer 2017 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Moritz, Graf von Strachwitz, Lieder eines Erwachenden
1854, 5. Auflage, Verlag Trewendt und Granier, Breslau